

Luther – der Film

Ein Filmdreh für Jungscharen (und andere Arbeitsbereiche mit Kindern) über Martin Luther und die Reformation zum Reformationsjubiläum 2017

Pfarrer Lennart Meißner, Möttlingen / Jugendkirche Choy Althengstett

Textkarten

Luther Textkarte A:

Bruder Staupitz, ich habe solche Angst! Ich mache dauernd Sachen die gegen Gottes Willen sind. Ich habe Angst dass Gott mich dafür bestraft. Dass ich dafür viele tausend Jahre im Fegefeuer brennen muss!

Luther Textkarte B:

„Der Gerechte wird aus Glauben leben“. Was heißt das bloß?

(Luther überlegt)

Ich hab`s! Gott ist es wichtig dass ich an ihn glaube! Es ist ihm nicht so wichtig ob ich alles richtig mache!

Gott hat mich auch dann noch lieb, wenn ich Fehler mache. Und wenn ich mal gestorben bin, dann komme ich nicht in irgendein komisches Fegefeuer sondern ich darf gleich bei Gott im Himmel sein!

Das ist es!

Tetzel Textkarte C:

Ihr seid alle Sünder! Böse Menschen! Gott wird euch dafür viele tausend Jahre im Fegfeuer brennen lassen!

Aber heute habt ihr`s gut! Wenn ihr mir nämlich Geld zahlt bekommt ihr einen Ablassbrief dafür! Da steht drin dass ihr wegen dem Geld, das ihr mir gezahlt habt, nicht ins Fegfeuer rein müsst. Ist das nicht toll?

Kauft, Leute kauft! Heute ganz billig!

Tetzel Textkarte D:

Kauft, Leute, kauft! Richtige Schnäppchen! Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer in den Himmel springt!

Luther Textkarte E:

Früher habe ich immer gedacht, dass ich viele tausend Jahre im Fegfeuer brennen muss wenn ich zu viele Dinge tue die gegen Gottes Willen sind.

Heute weiß ich, dass das falsch ist. Gott hat mich auch dann noch lieb wenn ich Fehler mache. Und wenn ich mal gestorben bin, dann komme ich nicht in irgendein komisches Fegfeuer, sondern ich darf gleich bei Gott im Himmel sein!

Was dieser Tetzeln euch erzählt, ist alles Unsinn! Der will bloß an euer Geld! Kauft seine Ablassbriefe nicht! Gebt das Geld lieber den Armen.

Amen

Karl Textkarte F:

Hiermit erkläre ich den Reichstag von Worms für eröffnet!

Ich begrüße die sieben anwesenden Kurfürsten.

Ich begrüße die Ankläger des Papstes: Hieronymus Aleander und Johannes Eck.

Und mich selbst begrüße ich auch: Kaiser Karl der fünfte, Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.

Johannes Eck verliert jetzt die Anklage gegen Martin Luther.

Eck Textkarte G:

Dem Mönch Martin Luther wird folgendes zur Last gelegt:

Er hat in vielen seiner Predigten behauptet dass es kein Fegefeuer gibt, und dass Gott die Menschen auch dann noch lieb hat wenn sie viele Fehler gemacht und gesündigt haben. Das ist aber falsch!

Er hat außerdem die Leute dazu aufgefordert keine Ablassbriefe mehr zu kaufen obwohl unser armer Papst das Geld davon so dringend braucht.

Martin Luther soll vor diesem Gericht das alles zurücknehmen, was er gesagt hat, und sich dafür entschuldigen!

Luther Textkarte H:

Nein! Alles was ich gesagt habe ist die Wahrheit!

Hier stehe ich, ich kann nicht anders!

Gott helfe mir!

Amen!

Karl Textkarte I:

Ich verkünde hiermit folgendes Urteil:

Martin Luther wird für rechtlos erklärt! Jeder, der ihm begegnet, darf ihn umbringen! Niemand darf ihm helfen, ihn bei sich verstecken oder ihm etwas zu essen geben.

Das hat er verdient!

Worms, 1521, im Namen des Kaisers.

Friedrich Textkarte J:

Du bist hier auf der Wartburg. Ich bin Friedrich der Weise, der Kurfürst von Sachsen.

Der Kaiser will dich umbringen lassen, deshalb habe ich dich zum Schein hierhin entführen lassen. Hier bist du in Sicherheit!